

WATSON MERCANTILE CO.**Den größten und schönsten Store in Watson**

haben wir in diesem Frühjahr von dem wohlbekanntem Herrn Joseph P. Hufnagel gekauft, der noch immer bei uns im Geschäft ist. Diesem großen Store haben wir in diesem Sommer noch einen bedeutenden Neubau hinzugefügt, so daß wir jetzt alle unsere Waren bei Carloads kaufen und unterbringen können. Ihr könnt bei uns **Alles bekommen**, vom kleinsten Artikel bis zum größten, und was wir nicht anhand haben, das können wir Euch in kürzester Zeit besorgen und zwar ebenso billig, wie Ihr es von Eaton oder sonst woher schicken lassen könnt. Diejenigen, die es schon mit uns versucht haben, sind alle sehr erstaunt und zufrieden mit unseren niederen Preisen. Die, welche es noch nicht getan haben, mögen es einmal mit uns versuchen. Wir garantieren Zufriedenheit, oder Ihr braucht die Waren nicht anzunehmen. Auch bezahlen wir Euch die höchsten Preise für Eure Farmprodukte.

Unsern herzlichsten Dank für das wohlverdiente Vertrauen sowohl der alten wie auch der neuen Kunden

WATSON MERCANTILE COMPANY**Nenzel & Lindberg****MUENSTER**

Haben stets eine vollständige Auswahl von **General Merchandise**. Besucht uns. Wir haben Euch etwas Interessantes zu sagen über unsern neuen Discount Plan.

Versucht einen Sack voll von unserm **„Snowdrift“** oder **„Lily Brand“** Mehl und überzeugt Euch über dessen vorzügliche Qualitäten.

Wir erhielten soeben eine feine Auswahl von Schaffellgefütterten Männerroden, sowie von Filzschuhen, welche wir zu mäßigen Preisen anbieten.

Vergesst nicht, daß dies der Platz ist, wo Ihr die meisten Waren für Euren Dollar bekommt, da wir für Baar kaufen und nur für Baar verkaufen.

Dampfer „Grampian“ von Halifax aus nach Europa deportiert.

Dem Farmer E. Hughes in Pontiac verendete eine Kuh unter ganz ungewöhnlichen Umständen. Eine nachher angestellte Untersuchung zeigte, daß die Kuh eine 20 Zoll lange Schlange in ihren Gedärmen hatte. Man glaubt, daß die Kuh die Schlange beim Wassertrinken verschluckt hat.

Zu Fort William ertrank der Taucher David Hamilton, der an der Erbauung der G.T.P. Brücke beschäftigt war. Die Taucherglocke, in der der Verunglückte ins Wasser hinunterstieg, war an einen Brückenpfeiler gestoßen und so beschädigt worden, daß sie voll Wasser lief.

Bei Sudbury wurde im vergangenen Jahre Nickel im Werte von mehr als \$13,000,000 produziert; es ist dies mehr als die Hälfte der gesamten Nickelproduktion auf der ganzen Erde. Man hält die um Sudbury gelegenen Nickelager für die reichhaltigsten auf der Welt. Ueber 20,000 Personen machen gegenwärtig in den hiesigen Nickelminen ihr Leben und die Zahl der Arbeiter wird noch von Jahr zu Jahr vermehrt.

Quebec.

Zu St. Johns brannte das Hauptgebäude der Standard Trainieröhren

Co. nieder; der Verlust beträgt \$125,000. Hundert Arbeiter wurden durch den Brand außer Arbeit gesetzt.

British Columbia.

In Vancouver hat sich eine Vereinigung zur Bekämpfung der Schwindsucht gebildet. \$80,000 wurden für diesen Zweck bereits gezeichnet und das Komitee erhält von allen Teilen British Columbia ermügende Zuschriften.

Bei Nanaimo auf der Vancouverinsel flog die Pulvermühle der Hamilton Pulver Co. in die Luft. Von den Fabrikgebäuden ist nichts übrig geblieben; die Stelle, wo sie einst standen, bezeichnet ein tiefes Loch. Die durch die Explosion verursachte Erderschütterung war so heftig, daß man in Vancouver allgemein an ein Erdbeben glaubte und in dem 4 Meilen von von der Fabrik entfernten Nanaimo zahlreiche Fensterscheiben zertrümmert wurden. Soweit bis jetzt bekannt, sind keine Menschenleben verloren gegangen, was dem Umstande zuzuschreiben ist, daß die Explosion sich am Sonntag ereignete und das nächste bewohnte Haus eine Meile von der Fabrik entfernt war. Der verursachte Schaden wird auf \$40,000 geschätzt.

Kirchliches.

Winnipeg, Man. Am 23. Dez. weihte der hochw. Herr Erzbischof Langevin den neuen Flügel des Misericordia Hospitals ein. Nach dem Weiheakte hielt der Erzbischof eine Ansprache in der hübschen Hospitalkapelle. Die Schwestern vom hl. Namen, denen das Hospital gehört, besorgten den Gesang. Der neue Flügel ist allen Anforderungen der Neuzeit entsprechend eingerichtet.

Cincinnati, O. Der Franziskanerpater Maximilian Schäfer, seit 26 Jahren der Redakteur des ausgezeichneten „Sendbote des Göttlichen Herzens Jesu“, ist am 18. Dezember im St. Louise Marien-Hospital aus dem Leben geschieden. Geboren am 8. Juli 1851 zu Cincinnati, Ohio, wurde er am 14. Mai 1874 zu Oldenburg, Ind., zum Priester geweiht.

St. Louis, Mo. Am 29. Januar wird Msgr. Franz Goller, der hochverehrte und weitbekannte Rektor der St. Peter und Pauls-Kirche in St. Louis, das höchst seltene Fest des Goldenen Pfarrjubiläums begehen. Am 5. Nov. 1905 feierte der hochw. Herr unter großartiger Teilnahme das Goldene Priesterjubiläum; und nun das Pfarrjubiläum 50 Jahre an ein und derselben Kirche Pfarrer — gewiß etwas Seltenes!

Seattle, Wash. Unter höchst eindrucksvollen Ceremonien wurde am 22. Dez. die prachtvolle Kathedrale der katholischen Diözese Seattle eingeweiht. Der Bau des Gotteshauses kostete \$500,000.

München, Bayern. Der ehemalige Dominikanerpater, Msgr. Andreas Frühwirth, der neue päpstliche Nuntius in München, ist auf seinem Posten eingetroffen und vom Prinz-Regenten in Audienz empfangen worden.

Wien, Oesterreich. Die katholische Presse in Oesterreich hat einen neuen, sehr erfreulichen Fortschritt zu bezeichnen. Was in Oesterreich schon lange schwer vermisst wurde, ein neues billiges Tagesblatt (Nachrichtenblatt) erscheint nun mit kräftiger Unterstützung des Pius-Vereins, ein illustriertes unabhängiges Zwei-Kreuzerblatt unter dem Namen „Die neue Zeitung“, unter der Redaktion des Dichters Eichert. Es ist auf die Massenverbreitung berechnet. Möge es ste erlangen! Für die katholische Sache in Oesterreich ist dies von allergrößter Bedeutung.

Rom. Nachdem der hl. Vater Pius X. am 26. Dez. ein geheimes Konsistorium abgehalten und in demselben 4 neue Kardinäle ernannt hatte, verließ er in dem am 19. Dez. abgehaltenen öffentlichen Konsistorium den ernannten neuen Kardinäle Gasparri, De Lai, Lucini und Andrieu feierlich den roten Hut und gab später noch einige Bischofsnennungen bekannt. In seiner Allocution im geheimten Konsistorium vom 16. Dez. wies der Papst auf die Angriffe hin, denen die Kirche Christi heute von allen Seiten ansgesetzt sei. Die Rechte und Gesetze der Kirche seien mit Füßen getreten worden, sogar von denen, die sie schützen sollten, und eine kirchenfeindliche

Presse sei in ihren Angriffen sogar so weit gegangen, daß (in Italien) die öffentliche Ruhe gestört worden sei. Noch schlimmer und gefährlicher als die äußeren Feinde seien diejenigen im Schoße der Kirche selber, die sog. Modernisten, welche die kirchliche Autorität nicht anerkennen wollen und darauf hinarbeiten einen neuen Glauben zu schaffen. Diese würden ehrlicher handeln, wenn sie sich offen den Feinden der Kirche anschließen, statt im geheimen zu wühlen, sich äußerlich an den Sakramenten zu beteiligen und sogar die Messe zu zelebrieren. In Erfüllung seiner apostolischen Pflicht habe er die erforderlichen Maßregeln gegen die Neuerer ergriffen, und die Bischöfe hätten seine Anordnungen gewissenhaft ausgeführt, aber die Modernisten setzten ihre Rebellion noch fort.

— Ein Edikt der Kongregation der Riten befehlt eine Nachforschung nach Schriften Pius IX. Allen Geistlichen und Laien, Männern wie Frauen, wird unter Androhung von Kirchenstrafen geboten, die in ihrem Besitze befindlichen Schriftstücke in den Archiven der Kongregation niederzulegen, oder solche Personen, die derartige Schriftstücke besitzen, binnen zwei Monaten namhaft zu machen. Dieses Edikt wird als erster Schritt zur Seligsprechung Pius des Neunten betrachtet.

Brüssel, Belgien. Der apostolische Delegat in Constantinopel Monsignore Porcelli ist zum päpstlichen Nuntius in Brüssel ernannt worden; also nicht wie früher gemeldet, P. Laurentius Jansen O.S.B., Rektor des Benediktinerkollegs in Rom.

Norwegen. Im Jahre 1892 wurde von der norwegischen Regierung einem kath. Priester erlaubt, für die in der Hauptstadt Christiania ansässigen Katholiken hier und da eine hl. Messe zu lesen. Das Jahr 1897 brachte dann gänzliche Glaubensfreiheit. Seither wirkt hier die katholische Kirche freier als in irgend einem Lande Europas. Nach zehn Jahren besitzt heute das Königreich 1 Bischof, 4 norwegische und 11 ausländische Priester, 7 Kirchen und einige Kapellen, 10 Spitäler und zwei Waisenhäuser, von Ordensschwestern gesorgt. Die vor dem kath. Priester geschlossene Ehe wird staatlich anerkannt. Die Gebäude sind, weil dem öffentlichen Nutzen dienend, steuerfrei, und an allen Orten, wo eigene kath. Schulen bestehen, ist von den Katholiken auch kein Schulgeld an die Kommunal Schulen zu entrichten. Wo findet man ähnliches im aufgeklärten Europa?!

Ausland.

Berlin. Der vom Reichskanzler Bülow vor einem Jahre gegen das Zentrum zusammengebrachte konservativ-liberale Regierungsbündel im deutschen Reichstage wäre anfangs Dezember allem Anscheine nach nahezu in Brüche gegangen als die Liberalen immer ungestümmer auf Berücksichtigung ihrer besonderen Wünsche drängten und als zwei ihrer Führer, Wassermann und Paasche, die Bülow'sche Regierung besonders